

# Gossauer Nachrichten

**DIE POST**  
bringt mich jede Woche  
in Ihren Briefkasten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@gossauer-nachrichten.ch

Dr. Klaus Heer  
weiss als Paartherapeut,  
wie man den Valentinstag  
übersteht.

5



Ralf Eigenmann  
über die Verwendungsmöglichkeiten  
des Eventbusses.

9



Amy Macdonald  
gab am Montag im  
BBC ein Konzert  
im kleinen Rahmen.

17



Tranquillo Barnetta  
läuft am Sonntag  
zum ersten Mal  
im kybunpark auf.

21



## Sportvereine stehen einstimmig zum Masterplan

Von Tobias Baumann

An ihrer Informationsveranstaltung zum vertieften Masterplan Sportanlagen zeigten sich die Mitglieder der IG Sport Region Gossau zufrieden mit den Plänen der Stadt. Allerdings möchten sie auch die Sportarten Tennis, Schiessen und Judo in den Masterplan mit aufnehmen.

**Werk1** Am Montag präsentierten Stadtrat Stefan Lenherr und Ivan Furlan, Leiter Hochbauamt, den IG Sport-Mitgliedern den vertieften Masterplan. «Die Planung ist im Sinne des Sports. Vieles ist in die Jahre gekommen und wir sind überzeugt, dass man mit einem Grossprojekt besser fährt als mit einzelnen Etappen», erklärt Martin Wicki, Vizepräsident der IG Sport Region Gossau. So würden nicht einzelne Bauvorhaben gegeneinander ausgespielt. In diesem Sinne verpflichteten denn die Mitglieder ihren Vorstand einstimmig, die drei Sportarten Tennis, Sportschiessen und Judo in den Masterplan aufzunehmen. Diese wurden bisher in der



Visualisierung des Gebiets Buechenwald gemäss vertieftem Masterplan.

z.Vg.

Planung nur am Rande berücksichtigt und sind in den Kosten von gut 80 Millionen noch nicht enthalten.

### Lebhafte Fragerunde

Doch wird mit der Aufnahme von weiteren drei Sportarten die Vorlage nicht überladen? «Diese Gefahr droht natürlich. Aber das muss bei der politischen Ausgestaltung ver-

hindert werden. Es liessen sich an anderen Orten sicher noch Ausgaben einsparen», so Wicki. Deshalb müsse man nicht ganze Sportarten aussen vor lassen. Die hohe Präsenz der 30 Mitgliedervereine an der Informationsveranstaltung habe gezeigt, wie gross das Interesse am Projekt sei. «Die Sportvereine begrüsst es, dass der Stadtrat aus

erster Hand informierte», erklärt Wicki. Entsprechend lebhaft sei schliesslich auch die Fragerunde ausgefallen, in der es durchaus auch kritische Voten gegeben habe. Der Antrag, den Masterplan zu unterstützen und weiter zu verfolgen, wurde von den Vereinen schliesslich ohne Gegenstimme angenommen.

## Vorbereitungen für Multifest im Gange

**Multifest** Vom 26. bis 28. Mai 2017 wird das traditionelle Multifest in Gossau stattfinden. Veranstalter ist der TSV Fortitudo Gossau. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Cyrill Schildknecht setzt in der Vorbereitung alles daran, dass das beliebte Sommerfest wiederum ein Erfolg wird und hofft auf viel Publikum während dem Auffahrtswochenende. *pd*

## Treff 13 in der Geisterbar

**Markthalle** Am Montag, 13. Februar, empfängt der Treff 13 seine Gäste in der geheizten und als Geisterbar dekorierten Markthalle in Gossau. Peters Kochkünste, der lockere Sound vom Treff 13 Haus DJ KEV und die gruselige Geisterstimmung versprechen einen tollen Abend. Wie immer ab 19:13 Uhr bei freiem Eintritt für alle. *pd*  
[www.treff13-gossau.ch](http://www.treff13-gossau.ch)

## Podestplätze

**Skiclub Gossau** Am Samstag standen zwei Nachtslaloms am Skilift Horn in Schwende statt. Für den Skiclub Gossau gab es mehrere Podestplätze. Im ersten Rennen in der Kategorie U12 fuhr Grace Anderes auf den 2. Rang, Sarah Zoller (U16) belegte ebenfalls Rang 2. In der Kategorie U16 erreichte Janik Eugster Rang 3. Im zweiten Rennen gewann Elyssa Kuster vor Grace Anderes in der Kategorie U12. Aline Höpli gewann das Rennen in der Kategorie U16, Sarah Zoller wurde 3. Bei den Knaben fuhr Ralph Zurbühler auf Rang 3. *pd*

## Fiire mit de Chline

**Friedberg** «Fiire mit de Chline» zum Thema «Der kleine Hase und die Laterne» findet am Samstag, 11. Februar um 17.00 Uhr in der Pallottikapelle in Gossau statt. *pd*

## Bei Selbstunfall in Bachbett gerutscht

Am Montag, um 6 Uhr, ist eine 24-jährige Autofahrerin auf der Flawilerstrasse mit ihrem Auto von der Fahrbahn abgekommen. Die Autofahrerin wurde mit unbestimmten Verletzungen ins Spital gebracht. Beim Auto entstand Totalschaden.

**Flawilerstrasse** Die 24-jährige Autofahrerin fuhr von Flawil in Richtung Gossau. In einer Linkskurve verlor die Fahrerin aufgrund der unangepassten Geschwindigkeit an die Strassenverhältnisse die Kontrolle über ihr Fahrzeug. Dabei geriet das



Das Auto rutschte direkt ins Bachbett.

z.Vg.

Auto ins Schleudern und drehte sich um 180 Grad. Anschliessend fuhr es rückwärts das Strassenbord hinunter.

### Feuerwehr aufgebeten

Schliesslich überschlug sich das Auto und kam in einem Bachbett zum Stillstand. Die 24-Jährige musste mit unbestimmten Verletzungen vom Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. Für die Verkehrsregelung und die Bergung des Autos wurde die Feuerwehr Gossau aufgebeten. Beim Auto entstand Totalschaden. *pd*

räumen entsorgen  
verwerten  
071 371 29 57

**brockenhaus  
degersheim** STIFTUNG TOSAM

**ALBERS  
HÖRINSTITUT**

Die Welt verstehen.  
St. Gallen, Metzgergasse 6, Telefon 071 225 20 90  
[www.albers-hoerinstitut.ch](http://www.albers-hoerinstitut.ch)

Gegen **Einbruch** schützen Sie unsere:

- Dreifach-Verschlüsse
- Sicherheitsschliessbleche
- Sicherheitslangschilder
- Zargenverstärkung
- Sicherheitsrosetten
- Sicherheitstürketten
- Sicherheitsschlösser
- Fenstersicherungen
- Alarmsicherheitstürketten
- Sicherheitseinsteckschloss
- Schliessanlagen
- Kassetten und Tresore

Kaba + Yale diverse  
diverse diverse  
diverse 2tourig diverse

**Beratung, Verkauf, Montage**

Unsere Devise bleibt: Beste Qualitätsartikel zusammenführen zu einer optimalen Gesamtlösung im Bereich der mechanischen Einbruchsicherung.

**Schlüssel-Müller AG**

Katharinengasse 14, St.Gallen  
Telefon 071 244 15 55, Fax 071 244 15 65  
E-Mail: [office@schluessel-mueller.ch](mailto:office@schluessel-mueller.ch)

Individuelle Lebens- und Wohnqualität

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr

**Neue Medien einfach erklärt**

Einblicke, der «Gut zu Wissen-Treff» für alle Fragen rund um Computer, Tablets, Smartphones und vieles mehr.

Haldenstr. 46, Gossau, [www.vitatertia.org](http://www.vitatertia.org)

[www.zahnbehandlung-ungarn.ch](http://www.zahnbehandlung-ungarn.ch)  
Mehr als nur ein Zahnarztbesuch

Mit unserem modernen Reiscar fahren wir für nur **Fr. 190.-** jeden Sonntag nach Ungarn.

Ihre ganz persönliche Luxuslösung zu echt ungarischen Preisen. **Sprechen Sie mit uns.**

**F. OSWALD CONSULTING**

St. Galler-Strasse 62b, 9500 Wil  
**071 951 02 71**

Hotellerie, Auslandsfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.



Bar statt Sitzreihen, Stehtische anstatt Kinderwagenparkplatz: das Innere des Eventbusses. z.Vg.

## Ein Bus für alle Fälle

Im Jahr 2010 wurde einer der Busse der alten Flotte der VBSG zum «Eventbus» umgebaut. Dieser fährt nun leer durch St.Gallen und Umgebung. Ein Leser machte sich deswegen Sorgen um seine Steuergelder.

**VBSG** «Dieser Bus fährt ja immer nur leer. Das kann doch wirtschaftlich gesehen nicht rentieren», meldete sich ein besorgter Leser bei den St.Galler Nachrichten und bat die Redaktion, der Sache nachzugehen. «Natürlich fährt dieser Bus leer», erklärt Ralf Eigenmann, Unternehmensleiter der Verkehrsbetriebe St.Gallen (VBSG), «in diesem Bus dürfen ausser dem Fahrer und einer Begleitperson keine Menschen befördert werden.» Der Eventbus, ein weiterverwerteter Bus der alten VBSG-Flotte, habe nicht mehr viel mit dem Fahrzeug gemein, das bis ins Jahr 2009 Fahrgäste sicher von A nach B brachte. Ob als Garderobe für den Firmenlauf, als Ostereiermalwerkstatt oder als Apérobar an Hochzeiten – der Eventbus werde für die verschiedensten Dinge eingesetzt, erklärt Eigenmann. Lediglich

nicht mehr als Personenbeförderungsmittel. Die Weiterverwertung des Busses mit Baujahr 1988 sei klar auch eine Aufwertung gewesen. «Das Angebot 'Eventbus' wird geschätzt», erklärt der VBSG-Unternehmensleiter, «und natürlich könnten es immer mehr Buchungen sein.» Der Eventbus kann dank seiner flexiblen Innenausstattung vielseitig eingesetzt werden: «Es entstehen auch intern immer neue Ideen, wie wir den Autobus für uns als VBSG oder für die Stadt St.Gallen nutzen können.» So stand auch schon die Nutzung als Räumlichkeit für das Projekt «Respekt» der Direktion Soziales und Sicherheit zur Diskussion.

**Keine Variante für die «Grossmutter»**  
Eine Umnutzung der «Grossmutter», einem Fahrzeug aus der Trolleybusflotte, die ab 2008 ersetzt wurde, sei nicht möglich. «Bei der 'Grossmutter' handelt es sich um einen Trolleybus, der ohne die Oberleitungen nicht fahren kann», so Eigenmann. Für die Grossmutter werde in erster Linie eine Nutzung in der Stadt Sarajevo, wo die restlichen Trolleybusse der alten Flotte heute genutzt werden, geprüft. Danach kommt der Bus mit Baujahr 1992 ins Museum. «Es wäre aber in unserem Sinn, dass die 'Grossmutter' davor in Sarajevo genutzt werden kann», so Eigenmann, «finden wir dort keinen Käufer, kommt sie direkt ins Museum.» rk



Ralf Eigenmann, Unternehmensleiter VBSG. z.Vg.

## Unterhalt für Grünflächen

Seit rund dreissig Jahren werden die Grünflächen durch die Abteilung «Natur und Landschaft» des St.Galler Stadtplanungsamtes und vor Ort durch das Gartenbauamt differenziert und naturnah unterhalten. Die zu pflegende Fläche nahm während den vergangenen 20 Jahren um 180'000 auf 1'310'000 Quadratmeter zu.

**Naturnah** Prioritäres Ziel ist es, die Biodiversität und die Vernetzung der Grün- und Lebensräume auch innerhalb der Siedlungsflächen zu fördern, erklärt der Stadtrat auf ein von Basil Oberholzer und Clemens Müller eingereichtes Postulat im Stadtparlament unter dem Titel «Graues Herz im Grünen Ring». Er beantragt dem Stadtparlament, das Postulat nicht erheblich zu erklären, weil ein Bericht zum Thema aus seiner Sicht überflüssig ist. Schon heute würden die Grünflächen im öffentlichen Raum erhalten und immer wieder aufgewertet, argumentiert die Exekutive. Doch die beiden Postulanten haben ihren Vorstoss mit einigen Beispielen dokumentiert, die zeigen, dass kleine Grünflächen verschwunden sind, so an den Ecken Grabenhalle Ost/Oberer Graben, Rorschacher Strasse/Zilstrasse, Zürcher Strasse/Gerbstrasse und Rosenbergstrasse/Dufourstrasse.

**Grünflächenpflege**  
Damit die Grünflächenpflege zielgerichtet und mit nachhaltigen Entwicklungsschritten durchgeführt werden kann, wurde gemäss Stadtrat in der Stadt vor acht Jahren das GIS-unterstützte Pflegemanagement eingeführt. Darin werden alle grünen Elemente wie Wild- und Formhecken, Blumenwiesen, Blumen- und Sportrasen, Mischstaudenpflanzungen und Beläge klar definiert und zugeordnet. Die Pflegepläne werden laufend den aktuellen Gegebenheiten angepasst und die sich daraus ergebenden Änderungen gemäss einem Massnahmenkonzept je nach Pflegeziel umgesetzt.

**Problematik von Restflächen**  
Auf Restflächen wird immer auch die



In St.Gallen sollen nicht nur die Parkanlagen wie der Stadtpark grüne Oasen bilden. we

Spontanvegetation zugelassen. Oft befinden sie sich allerdings an exponierten Stellen und werden für die Hundeveräberung, zur Abfallentsorgung und als Schneedepot entfremdet, wie der Stadtrat kritisch festhält. Insgesamt werden heute mehr solche Restflächen erstellt als in der Vergangenheit. Beispiele dafür sind die Ruderalflächen der Anschlussgeleise an der äusseren Zürcher Strasse (2000 Quadratmeter), die mit Wildgehölzen bepflanzte Mittelinsel bei der Fussball-Arena beziehungsweise beim Kybunpark (1100 m<sup>2</sup>), die Flächen entlang dem Gründemoosweg (2500 m<sup>2</sup>) und die durchgehenden extensiv begrünnten Baumrabbatten an der Langgasse (hundert m<sup>2</sup>). Die Grünrabatte bei der Grabenhalle soll in einer geeigneten Form wieder hergestellt und mit einem Baum ergänzt werden.

**Baumfällungen aus Sicherheitsgründen**  
St.Gallen verfügt über 7500 im Baumkataster erfasste Stadtbäume. Dazu kommen mindestens dieselbe Anzahl Bäume, welche in waldartigen Flächen und in Baumhe-

cken leben. Um Sicherheit zu gewährleisten und den Baumbestand weiter zu entwickeln, werden die inventarisierten Bäume in einem Turnus von fünf Jahren durch Baumpflegespezialisten begutachtet und wenn notwendig einer Pflege unterzogen. Nur wenn aufgrund der fachlichen Beurteilung ein grosses Sicherheitsrisiko besteht oder die Bäume bereits abgestorben sind, werden sie gefällt. In den letzten zehn Jahren musste das Gartenbauamt 2193 Bäume fällen, die aber durch 2224 Neupflanzungen ersetzt wurden. Ziel ist es, einen ausgewogenen Baumbestand zu erhalten, in dem alle Altersstufen vertreten sind. Viele Baumfällungen wurden auch durch neu auftretende Baumkrankheiten wie die Holländische Ulmenkrankheit, das Eschentriebsterben oder durch Schädlingsbefall notwendig. we

Annonce



**FUST** mini schrieneri z'wil



### Riethüsli-Gugge Guggenparty

**MZH Engelwies** Am Samstag fand erneut die Guggenparty der Riethüsli-Gugge statt. Unbestrittenes Highlight war das Monsterkonzert mit über 300 Guggen und Guggerrinnen. Die Party ist die letzte grössere Fasnachtsveranstaltung in der Stadt. rk

